Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen. — # Posener Zeitung. — Neueste Nachrichten.

Nr. 71. | Montag den 29. Januar. | 1877.

Börsen-Telegramme

(Schlußkurse.)

Berlin, den 29. Januar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 27			Not. v. 27
Märkisch-Posen E. A.	18 75	18 50	Landwirthschtl. B.-A.	64 —	64 —
do. Stamm-Prior.	70 25	69 50	Posen Sprit-Akt.-Ges.	42 25	40 —
Köln-Minden. E. A.	101 75	101 25	Reichsbank	156 -	154 —
Rheinische E. A	110 80	110 90	Disk. Kommand.-A.	110 50	109 50
Oberschlesische E. A.	128 40	128 40	Meininger Bank dito.	71 —	71 75
Oestr. Nordwestbahn	188 —	189 30	Schles. Bankverein	87 50	87 —
Kronprinz Rudolf.-B.	43 75	41 —	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	64 50	65 10
Oesterr. Banknoten	165 40	164 75	Redenhütte	5 90	5 75
Ruff. Bod.-Kr.-Pfdbr.	81 50	80 75	Dortmunder Union	7 —	6 90
Poln. 5proz. Pfandbr.	72 --	71 —	Königs- u. Laurahütte	71 50	71 —
Pos. Provinzial-B.-A.	99 80	99 30	Posener 4pr. Pfandbr.	94 90	95 —
Ostdeutsche B.-A.	89 —	89 —	Posener Rente	— —	95 —

Nachbörse: Franzosen 401,50, Kredit 244,50 Lombarden 125,00

Berlin den 29. Januar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 27			Not. v. 27
Weizen flau			Kündig. für Spiritus	10,000	— —
April-Mai	220 —	221 -	**Fondsb.** sehr fest		
Mai-Juni	221 50	222 —	Pr. Staatsschuldsch.	92 40	92 50
Roggen flau.			Pos. neue 4% Pfdbr.	94 90	96 -
Jan.-Februar	159 50	160 —	Posener Rentenbriefe	95 —	— —
April-Mai	160 50	161 50	Staatsbahn	400 50	398 50
Mai-Juni	159 50	160 —	Lombarden	125 —	124 —
Rüböl flau			1860er Loose	100 60	100 —
April-Mai	73 —	73 50	Italiener	72 75	72 10
Mai-Juni	72 50	72 80	Amerikaner	99 90	99 90
Spiritus matt			Oesterreich. Kredit	245 —	239 50
loko	53 60	54 —	Türken	12 20	12 —
Jan-Febr	53 80	54 —	Rumänier	13 —	13 50
April-Mai	55 60	56 —	Poln. Liquid.-Pfandbr.	64 75	63 50
Mai-Juni	55 90	56 20	Russische Banknoten	253 40	254 50
Hafer,			Oesterr. Silberrente	56 --	55 75
Januar	— —	— —	Galizier Eisenbahn	85 60	85 25
Kündig. f. Roggen	— —	— —			

Stettin den 29 Januar 1877 (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 27			Not. v. 27
Weizen flau			Januar	72 —	72 50
April-Mai	219 50	220 —	April-Mai	72 50	73 50
Mai-Juni	221 —	222 50	**Spiritus** matt		
Roggen flau			loko	52 40	52 60
Jan.-Febr.	154 —	154 —	Januar	53 10	53 10
April-Mai	156 50	157 —	April-Mai	54 70	54 80
Mai-Juni	156 —	156 50	Mai-Juni	55 70	55 80
Hafer, Juni-Mai	155 —	156 --	**Petroleum** loko	19 50	19 50
Rüböl flau			Januar	19 50	19 50

Börse zu Posen.

Posen, 29. Januar 1877. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis 163, per Januar 163, Jan.-Febr. 163, Februar-März 163, März-April 163, Frühjahr 163, April-Mai 163,50.

Spiritus (mit Faß). Gek. 25,000 Liter. Kündigungspreis 51,80, per Jan. 51,80, per Februar 52,30, per März 53,10. per April 53,90, per Mai 54,70, April-Mai 54,40–54,30, Juni —. Loko Spiritus (ohne Faß) 50,60.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 29. Januar 1876.

	Pro 50 Kilogramm feine Waare. Mk.	Pf.	mittlere Waare. Mk.	Pf.	ordinär Waare Mk.	P
Weizen	10	50	9	50	8	90
Roggen	8	50	8	10	7	90
Gerste	7	65	7	—	6	90
Hafer	7	50	7	10	7	—

Posen, 29 Januar 1877 [Börsenbericht.] Wetter: Schneetreiben.

Roggen still. Gek. — Ctr., per Januar, Frühjahr und per April-Mai 162 bezahlt.

Spiritus matt. Gek. 25,000 Liter. Kündigungspreis —, per Januar 51,80 Gd., Febr. 52,30 bez. u. Brief, per März 53,10 Gd., per April 53,90 bez., per April-Mai 54,40–30 bez. u. Br, per Mai 54,70 bez.. Loko ohne Faß 50,60 Gd.

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittelung der Königlichen Polizei-Direktion.

Posen, den 29. Januar 1877.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm. schwere Waare M.	Pf.	mittl. Waare. M.	Pf.	leichte Waare. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Weizen	höchster	21	25	20	50	19	50	20	—
	niedrigster	20	75	20	—	18	--		
Roggen	höchster	17	90	17	20	16	75	17	13
	niedrigster	17	50	17	—	16	40		
Gerste	höchster	15	—	14	60	14	20	14	50
	niedrigster	14	80	14	40	14	—		
Hafer	höchster	15	70	15	10	14	40	14	87
	niedrigster	15	30	14	70	14	—		

Andere Artikel.

		höchster M.	Pf.	niedrigst. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pr. 100 Kilo	6	—	5	—	5	50
Stroh Krumm-	do. g.	—	—	—	—	—	—
Heu	do.	7	—	6	—	6	50
Erbsen	do.	15	—	14	—	14	50
Linsen	do.	—	—	—	—	—	—
Bohnen	do.	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	do	4	—	3	60	3	80
Rindfleisch	pro 1 Kil						
von der Keule	do. og.	1	20	1	—	1	10
Bauchfleisch	do.	1	10	—	80	—	95
Schweinefleisch	do.	1	20	1	10	1	15
Hammelfleisch	do.	1	—	—	80	—	90
Kalbfleisch	do.	1	10	—	80	—	95
Butter	do.	2	60	2	—	2	30
Eier pro Schock.	do.	3	30	—	--	3	30

Produkten-Börse

Bromberg, 27. Januar. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 180 – 208, M. — Roggen, 146 – 163 M. — Hafer 135 –155 Mk. — Gerste, große 144 – 150, kleine 132–142 Mk. — Erbsen, Koch- 142–148, Futter- 130–136 Mk. — Wicken 128–131 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 51,25 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Mühlen-Etablissement zu Bromberg.

Preis-Courant.

(Ohne Verbindlichkeit.)

pro 50 Kilo = 100 Pfd.	Mk.	Pf.	pro 50 Kilo = 100 Pfd.	Mk	Pf.
Weizenmehl Nr. 1	18	—	Futtermehl	6	40
" " 2	15	20	Kleie	5	60
" " 3	10	60	Gersten-Graupe Nr. 1	27	—
Futtermehl	6	40	" " " 3	19	60
Kleie	4	20	" " " 5	13	40
Roggenmehl Nr. 1	13	—	" Grütze Nr. 1	14	40
" " 2	11	80	" " " 2	13	40
" " 3	7	80	" Kochmehl	9	80
Gemengtmehl (hausbacken)	11	40	" Futtermehl	6	80
Schrot	9	20			

2 Prozent Rabatt werden vergütet bei Abnahme von 30 Zentnern Weizen- und Roggen-Fabrikaten, von 30 Ztrn. Gersten-Futtermehl und von 10 Ztrn. Gersten-Graupen, Grützen und Kochmehl.

Die zur Verpackung erforderlichen Säcke sind entweder **franko** einzusenden, oder es werden neue Säcke verwendet, die zum Kostenpreise berechnet, indeß nicht wieder zurückgenommen werden.

Bromberg, den 1. Januar. 1877.

Mühlen-Administration zu Bromberg.

Erle. Wenzel.

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Berlin, 28. Januar. Privatverkehr. Kreditaktien 239, a 238, 50 a 240, 00, Franzosen 398, 50 a 396, 50 a 397, 50, Lomba

den 124, 00 nominell 1860er Loose 100,25, Silberrente 55,60, Papierrente 50,60, Goldrente 60,60, 25, Italiener 72,00 a 72, 10, 5proz Türken — Rumänier 13, 30, 5proz. Amerikaner —, —, Köln-Mindener Bahn 101, 00, Bergisch-Märkische Bahn 80, 00, Rheinische Bahn 110, 50, Galizier 85, 25, Laurahütte 70, 90, Darmstädter Bank —, —, Diskonto-Kommandit 109, 50 a 109. 75, 5proz. Russen 83, 00 a 82, 75 a 82, 90 Ziemlich fest, Kreditaktien lebhaft. Deckungskäufe. Bahnen und Auslandsfonds gut behauptet.

Februarkurse: Kreditaktien 237, 50 a 237, 00 a 233, 50, Franzosen 397,00 a 395, 00 a 396, 50, Lombarden 123, 00 nom., Diskonto-Kommandit 109, 10 a 109,50 5prozent. Russen 82, 10 81, 90 a 82, 00. Nachbörse: Fest. Franzosen 398,00 do. Februar 397.00.

Paris, 27. Januar, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proz. Rente 72,10, Anleihe de 1872 107, 20, Türken de 1865 11, 77½, Egypter —, —, Banque ottomane —, —, Italiener 71 20. Fest.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 29. Januar.

r. **Der Verein posener Lehrer** hielt am 26. d. M. seine regelmäßige Versammlung ab, welche durch den stellvertretenden Vorsitzenden, Mittelschullehrer Baumhauer, eröffnet wurde. Derselbe referirte alsdann über die von Dr. Paul Schramm gemachten „Vorschläge zu einem deutschen Unterrichts-Gesetz." Redner wies nach, daß der Verfasser auf einem Boden stehe, den die Lehrerwelt keineswegs mit ihm theilen könne, und daß er sich in seinen Forderungen und Ansichten in derselben Abhandlung nicht konsequent bleibe, geschweige in denen, welche dieser nur wenige Jahre vorausgegangen sind. In einer früher erschienenen Schrift schwärmte der Verfasser für die reine Staatsschule, heute sind nach dessen Meinung alle Schöpfungen des Staates auf dem Gebiete des Volksschulwesens nicht blos unnütz, sondern sogar schädlich. Die ersten drei Abschnitte der Broschüre (I. Zuständliches. II. Volksbildung und Sozialismus. III. Die religionslose Schule) greifen so tief in das Gebiet der Politik und der Kirche ein, daß Referent daraus nur die Sätze mittheilte, welche der Verfasser als Schulmann geschrieben hat. Im Uebrigen enthielt sich die Versammlung nach § 2c des Statuts jeder Besprechung über dieselben. Der 4. und 5. Abschnitt bringt die eigentlichen Vorschläge zu einem Unterrichtsgesetz, und dieselben werden einer eingehenden Diskussion unterworfen. Die Versammlung stimmte dem Verfasser in folgenden Thesen bei: Art. 1. Die deutsche Volksschule ist eine öffentliche, einheitlich gegliederte Bildungsanstalt, welche die Gesammtjugend des deutschen Volkes ohne Unterschied des Geschlechts, des Standes und der Konfession in sich aufnimmt. Art. 2. Nach ihrer Aufgabe, Stellung und Organisation tritt die Volksschule mit dem Gesammtorganismus des deutschen Bildungswesens in organische Verbindung oder doch in Beziehung. Art. 3 wird im Sinne Schramm's, nach welchem der Kindergarten eine obligatorische Vorhalle der Elementarschule sein soll, abgelehnt, dagegen in der vom Vorsitzenden vorgeschlagenen Form: Der Kindergarten ist eine Nothwendigkeit für diejenigen Eltern, welche durch ihre Berufsgeschäfte verhindert sind, ihren Kindern die nöthige Sorgfalt zu widmen, angenommen, ebenso der Satz, die Fortbildungs- oder Mittelschule wird auf die Elementarschule gebaut. Art. 4. Die Unterrichtspflicht ist eine allgemeine. Der Unterricht ist vollständig unentgeltlich. Arme Kinder sind auch lehrmittelfrei. Art. 7. Aufgabe der Schule ist eine freie Entwicklung des menschlichen Wesens durch Weckung einer harmonischen Thätigkeit — also eine durch Anregung und Lenkung freier Selbstthätigkeit hervorgebrachte Entwicklung der Vernunft, des Willens, des Gefühls, kurz aller Seelenkräfte und damit auch zugleich der Kräfte des Leibes. Art. 8. Die Unterrichtsmethode ist die der Entwicklung nach den Ordnungen der Natur und der Vernunft. Art. 10d. Der Lehrer hat Sitz und Stimme im Schulvorstande. Art. 13. Für den deutschen Lehrerstand ist ein philosophisch-pädagogisches Universitäts-Seminar zu eröffnen nach Analogie der in gleicher Form bereits bestehenden philologischen, mathematischen und historischen Seminare. Art. 15 (2. Hälfte). Für die Pensionirung der Lehrer und deren Wittwen gelten dieselben Grundsätze, wie bei der Pension der unmittelbaren Staatsbeamten. Die erste Hälfte des Artikels wird in der gebrachten Fassung abgelehnt. — Das Stiftungsfest des Vereins findet am nächsten Donnerstag im Hotel de Saxe statt. — Die Liste zur Betheiligung an dem Fortbildungskursus wird nächsten Mittwoch geschlossen.

r. **Im polnischen Theater** wurde am Sonntag während der Vorstellung einer der Zuschauer, ein Drechslergeselle, wegen Ruhestörung verhaftet.

r. **In der Arbeiter-Baracke** bei Fort VII. (Jerzyce) gerieth Sonnabend Abends, nachdem die Arbeiter dieselbe verlassen hatten, das Stroh auf noch nicht ermittelte Weise in Brand. Das Feuer wurde jedoch bald bemerkt und gelöscht.

r. **Der Wasserstand** der Warthe ist andauernd im Sinken und betrug gestern nur noch 3 Fuß 6 Zoll.

r. **Der Wirth Muth** aus Jerzyce, welcher, wie neulich mitgetheilt, unter der Ueberführung der Stargard-Posener Bahn von seinen scheu gewordenen Pferden seines Wagens zur Seite gedrängt wurde und dabei zwei Rippen brach, ist in Folge dieser schweren Verletzung in der darauf folgenden Nacht gestorben. — Der 8jährige Sohn des verunglückten Wirthes Muth fand gestern an der Bogdanka eine Schachtel, in welcher sich roth angestrichene Federposen mit einer Füllung befanden. Geschlossen war die Oeffnung derselben mit einem Drathe, an welchem sich eine kleine Schnur befand. Der Knabe nahm eine dieser Posen in die eine Hand und zog mit der andern an der Schnur. Die Füllung explodirte mit heftigem Knalle und es wurde dem Knaben dadurch der Daumen und Zeigefinger der einen Hand so erheblich verletzt, daß er ärztlicher Behandlung übergeben werden mußte. Die Schachtel mit dem gefährlichen Spielzeuge ist an die Polizei abgegeben worden.

— **Polizeibericht** Der Droschkenbesitzer Karl Pohl fuhr am 11. d. Mts. Abends 5 Mannspersonen vom alten Markte nach der Wallischei 29. Da bei dem Aussteigen Keiner von ihnen die Droschke bezahlen wollte, so pfändete Pohl dem einen der Fahrgäste eine Bisampelzmütze ab, welche derselbe der Polizei zur Aufbewahrung übergeben hat. Der Eigenthümer der Mütze wird aufgefordert, dieselbe bei der hiesigen Pol.-Direktion in Empfang zu nehmen. — Gefunden: 1 Zylinderuhr mit Kapsel am 30. November pr., 1 Bund Schlüssel, 1 Paß, 2 Brenneisen. — Verloren: 1 Lorgnette mit schwarzer Einfassung, 1 silberne Ankeruhr mit Goldrand, 1 goldene Uhr nebst Kette, 1 grauwollener Strickstrumpf, 1 Portemonnaie enthaltend 3 Goldstücke à 10 Mark und 1 Markstück, 1 Portemonnaie enthaltend einen 100-Markschein, 20 Mark verschiedener Münze und 2 bezahlte Wechsel.

§ **Diebstähle.** Aus einer Wohnung auf der Friedrichsstraße wurden am 27. d. M. Abends ein Deckbett mit roth- und weißgestreifter Bettzüche und blau und zweiß karirtem Bezuge und ein Kopfkissen mit blau und weiß gestreifter Züche und blau und weiß karirtem Bezuge gestohlen. — Einem Restaurateur auf der Halbdorfstraße wurde vor einiger Zeit aus verschlossenem Schanklokale ein Sack mit Futter und eine Metze gestohlen, welche Gegenstände später bei einem Fuhrmann aus Jerzyce ermittelt worden sind. — Verhaftet wurden zwei Knaben, welche sich auf dem hiesigen Zentralbahnhofe eines Kohlendiebstahls schuldig gemacht haben. — Verhaftet wurde ein Maler, welcher gestern in Gemeinschaft mit einem Soldaten auf dem Zentralbahnhofe aus dem Wartesaale III. Klasse einem Kaufmann von außerhalb eine Reisetasche mit Sachen entwendet hat. Die Diebe wurden durch einen Gepäckträger verfolgt und bei der Kaponiere auf der Bahnhofsstraße ergriffen, wo ihnen die schon erbrochene Reisetasche abgenommen wurde. — Vorgestern wurden von einem Rollwagen, welcher auf den hiesigen Zentralbahnhof fuhr, zwei mit Knochen gefüllte Säcke gestohlen.

Hamburg, 27. Januar.

Das Hamburg-Newyorker Postdampfschiff „Wieland", Kapitain Hebich, welches am 10. d. von hier und am 13. d. von Havre abgegangen, ist am 26. Januar, 11 Uhr Abends, wohlbehalten in Newyork angekommen.

Angekommene Fremde.

29. Januar.

Sterns Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Poetsch aus Leipzig, Hoffmann aus Berlin, Fitig aus Königsberg, Krüger aus Dresden und Bäcker aus Stettin, Geheimrath Färber aus Stargard, Rittergutsbesitzer v. Karczewski aus Lubrze, Baumeister Pleßner aus Stettin und Rentier Bläu aus Krossen.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Seler aus Krossen, Knop aus Bremen und Winzewski aus Wrewia, Brietlinski aus Slupce, Propst Stefanski aus Cerekwica und Rentier Grissel aus Londres.

Keiler's Hotel. Die Kaufleute Sänger und Frau Seelig aus Inowrazlaw, Landsberg aus Breslau, L. Crone und Gosliner a. Rogasen, Buschki aus Nakel, Laske aus Oppeln, Boas und Radziejewski aus Wreschen und Sommerfeld aus Schneidemühl.

Grätz Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Ehlein und Rochlitz aus Berlin und Kunsch aus Magdeburg, Inspektor Luiserbing aus Glogau, Gutsbesitzer Schelnikowski aus Buk, Eisenbahn-Sekretär Wenzel aus Breslau, Frau Brennerei-Verwalter Schwan aus Pleschen und Lehrer Kunst aus Kurnik.

Hotel de Rome. Baumeister Bon und Heintze aus Creutzburg, Apotheker Toltz nebst Gemahlin aus Kurnik, Distrikts-Kommiss. Fischer nebst Nichte aus Dusznik, die Kaufleute Lasch und Nelson aus Berlin, Pfeffermann, Jessen und Arnhold aus Leipzig, Lehmann aus Gera, Eichengrün aus Aachen, v. Przyjenski aus Posen, Heimendahl aus Crefeld, Groß aus Limbach, Crone aus Dürkheim, Fuchs, Goldner und Stern aus Hamburg, Benkowski aus Bromberg, Wolf aus Cöln und Zarek aus Breslau.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Kaufleute Poll aus Danzig, Ollendorff aus Kattowitz, Schoenfeld aus Greiz, Rennert a. Mühlhausen, Bennecke, Schweizer und Bertram aus Berlin, Rechtsanwalt Peltasahn aus Lueben, Geh Kommerz.-Rath Königsberger aus Dresden, Apotheker Mankiewicz aus Breslau, Oekonom Mathäus a. Schönlanke und Rittergutsbesitzer Bieber aus Schönau.

Telegraphische Nachrichten.

Konstantinopel, 28. Januar. Dem Vernehmen nach drückte Fürst Milan in seiner Beantwortung der Depesche des Großveziers vom 24. d. M. den Wunsch aus, Verhandlungen zur Herbeiführung eines Einverständnisses einzuleiten.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen. Druck und Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel in Posen.